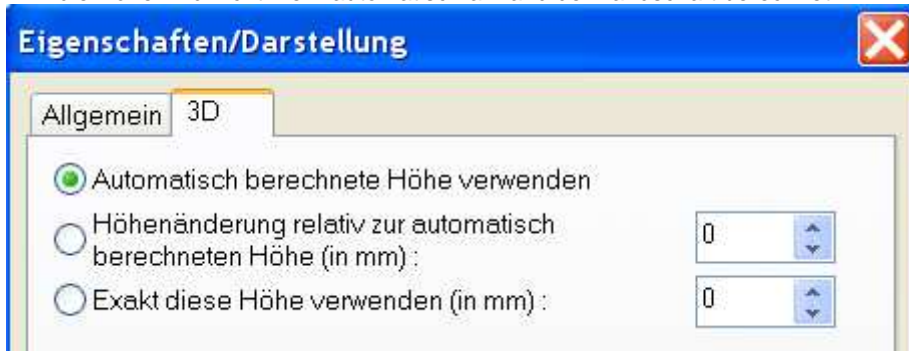
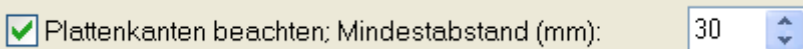


Neu in Version 11.0

- Grundsätzlich wurde die Geschwindigkeit in 2D und 3D immens verbessert!
- Der Dialog Eigenschaften | 3D wurde für Gebäude u.ä. geändert. Es kann jetzt auch eine absolute Höhe vorgegeben werden. D.h. die Höhe wird nicht mehr automatisch anhand der Landschaft berechnet.




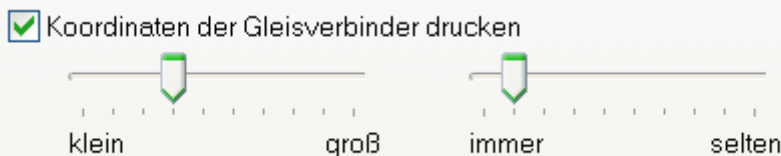
- Neue Option beim Befehl Gleise autom. verbinden (**Menü Bearbeiten**):



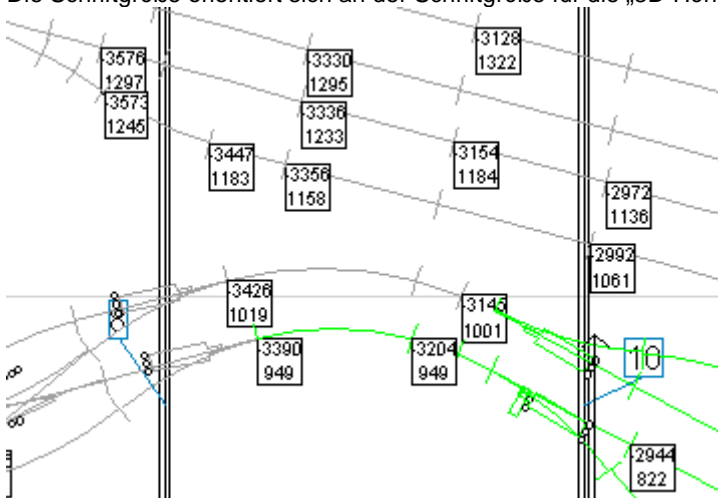
Wenn diese Option ausgewählt wurde, wird eine Verbindung gesucht, welche die Plattenkante nicht schneidet bzw. den angegebenen Abstand einhält.

Hinweis: eine Vereinfachung gibt es bei runden Plattenkanten. Diese Plattenkanten werden durch eine direkte Verbindung des Anfangs- und Endpunktes interpretiert, wodurch es natürlich zu Fehlern kommen kann.

- Gleisauswahlfenster: es erhält jetzt nicht mehr den Focus nach einer Befehlsausführung. Der Focus verbleibt beim Hauptfenster.
- Gleisauswahlfenster: es kann nicht mehr durch die Esc-Taste ausgeblendet werden. Nur noch über Menü Ansicht | Gleisauswahlfenster. Oder Verkleinerung über die Schließen- Schaltfläche .
- Gleisauswahlfenster: in der Liste kann jetzt auch der Cursor mit der Tastatur bewegt werden, wenn die 3D-Vorschau geöffnet ist. Der Focus bleibt auf der Liste!
- Beim Ausdruck können die Koordinaten der Gleisverbinder mitgedruckt werden. Dazu gibt es neue Optionen im Menü Datei | Seite einrichten | Divers:



Die Schriftgröße orientiert sich an der Schriftgröße für die „3D-Höhen“ (einstellbar unter Menü Optionen | Bildschirm)



Die ausgedruckten Koordinaten erleichtern das exakte Platzieren der Gleise auf der Holzplatte o.ä.

- Statistik-Angaben werden zusammengefasst auf der Registerkarte „Info“ im Dialog Stückliste:

Eigenschaften	
Dateigröße/ Zuletzt gespeichert:	22 KB / 04.07.2012 14:26:16
Anzahl der Gleise/Symbole:	182
Gleislänge (m):	32,68
Grundfläche (ca. qm):	4,30


Besonders zu erwähnen ist die Berechnung der Grundfläche.

Hinweis: da in diesem Dialog auch die Gleislänge angegeben wird, ist der Menüpunkt **Extras | Gleislänge** entfallen.

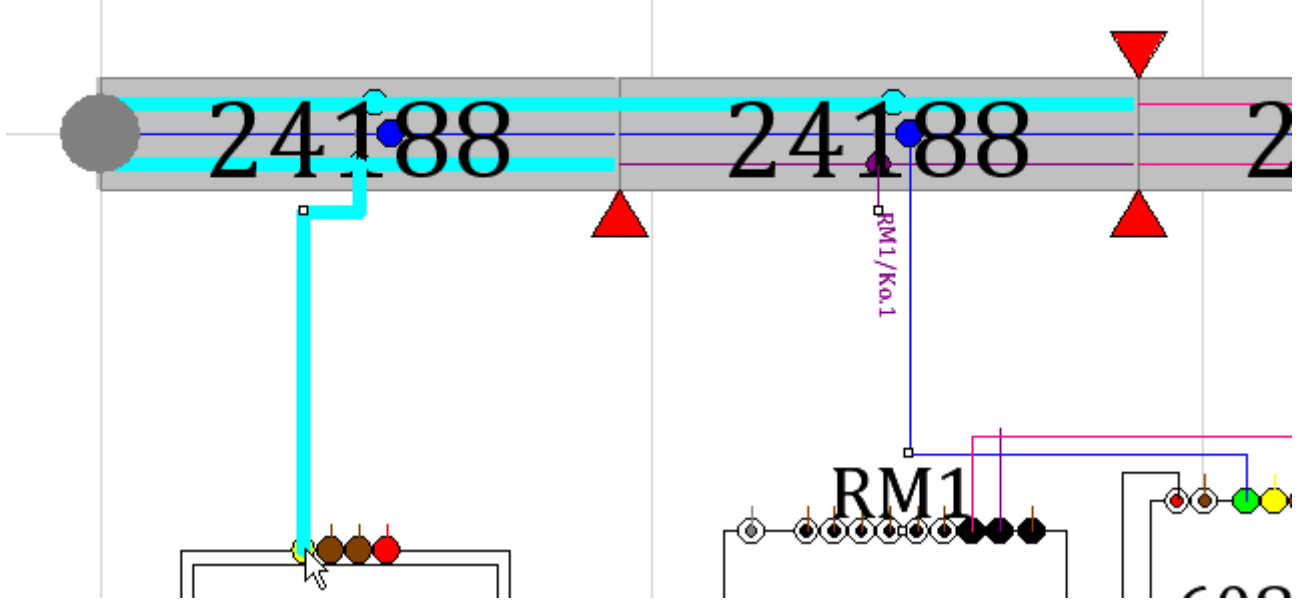
- Ordner für selbst erstellte 3D-Modelle kann unter Menü Optionen | Einstellungen | Divers beliebig gewählt werden. Dadurch können erstellte 3D-Modelle auch unter „Eigene Dateien“ auf der Festplatte gespeichert werden. Für die Suche nach den te3-Dateien verwendet die 3D-Ansicht folgende Reihenfolge:
 - Ordner des Gleisplanes,
 - im Dialog Einstellungen angegebener Ordner,
 - Unterordner models2,
 - Unterordner models.
- Datensicherung über Menü Datei | Datensicherung:

Der Ordner für selbst erstellte 3D-Modelle wird im Menü Optionen | Einstellungen | Divers angegeben (siehe oben) und kann hier nicht verändert werden.

- Kabel: Bisher hatten Kabel, die von einer isolierten Schiene an einen s88-Kontakt (Eingang) angeschlossen wurden, richtigerweise kein Potential und somit keine Farbe. Dies ist etwas irritierend und nicht zielführend. Daher erkennt Wintrack jetzt, ob eine Schiene direkt an einen s88-Kontakt angeschlossen ist. Ist dies der Fall, erhält das Kabel und der entsprechende Gleisabschnitt eine spezielle Farbe (neue Farbe für „Rückmeldekontakt s88“ im Dialog Optionen | Einstellungen | Elektrik).
- Kabel: Menü Extras | Stromkreis zeigen:

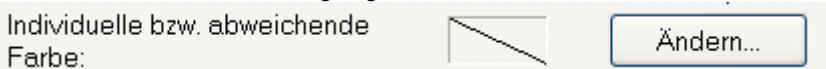
nach Auswahl des Befehls ändert sich Mauszeiger: 

Sie können jetzt Stromkreise besonders hervorheben. Bewegen Sie dazu den Mauszeiger auf den gewünschten Anschluss bis dessen Beschreibung erscheint. Durch Drücken der linken Maustaste wird der gesamte Stromkreis deutlich hervorgehoben:



Nach dem Loslassen der Maustaste erfolgt wieder die normale Anzeige. Sie können nacheinander mehrere Stromkreise hervorheben und prüfen. Beendet wird diese Funktion über die Esc-Taste oder die rechte Maustaste. Hinweis: nur verfügbar, wenn die Elektrische Prüfung eingeschaltet ist.

- Kabel: durch Kabel verbundene elektrische Komponenten (kurz „Geräte“) sollten durch eine „Geräte-ID“ eindeutig identifiziert werden, um die nachfolgend aufgeführten neuen Funktionen optimal nutzen zu können. Die „Geräte-ID“ ergibt sich aus dem Eintrag im Eingabefeld Zusatzinfo/ID des entsprechenden Symbols (siehe Dialog Eigenschaften für weitere Hinweise zum Eingabefeld Zusatzinfo/ID).
- Kabel: für einzelne Stromkreise kann eine abweichende Farbe (als für dieses Potential vorgegeben) gewählt werden. Dazu wählen Sie ein Kabel dieses Stromkreises und öffnen den Dialog Eigenschaften für das Kabel. Über das Farbfeld und **Ändern** kann diese Farbe festgelegt werden:



Ist das Farbfeld (wie oben) durchgestrichen, wurde keine abweichende Farbe gewählt, und es wird die für dieses Potential eingestellte Farbe verwendet. Wurde die Farbe geändert, wird dort die abweichende Farbe angezeigt. Beim Bewegen der Maus auf das Farbfeld wird ein entsprechender Hinweistext eingeblendet.

Wurde eine abweichende Farbe gewählt, kann diese durch einen Mausklick auf das Farbfeld wieder entfernt werden.

Eine Übersicht über alle abweichenden Farben gibt es im Dialog Optionen | Einstellungen | Elektrik:

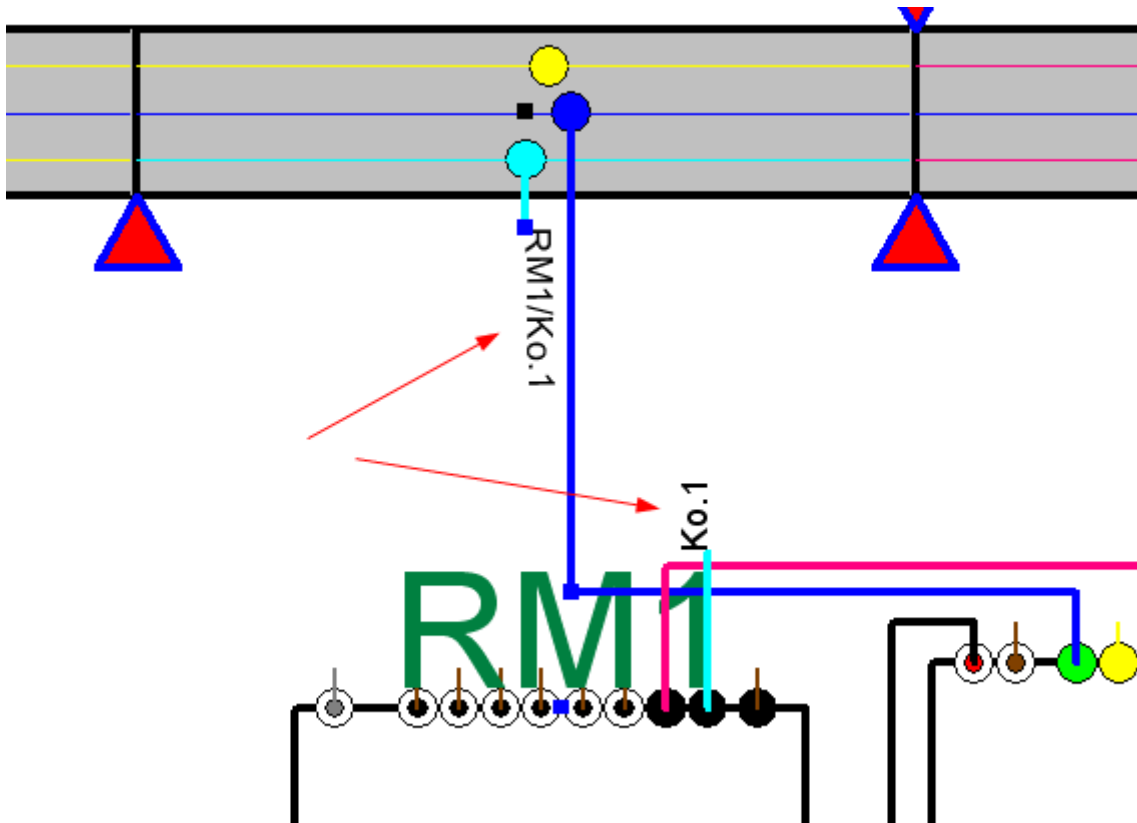
Abweichende Farben bei aktuellem Plan:

ID	Elektrik/Digital	Anschluß
RM1	Decoder s88	Kontakt 1
RM1	Decoder s88	Kontakt 2
RM1	Decoder s88	Masse (digital)
	Transformator 32 VA	Licht AC

Wenn Sie in der Liste einen Stromkreis anwählen, wird dieser sofort im Plan hervorgehoben (siehe auch Stromkreis zeigen).

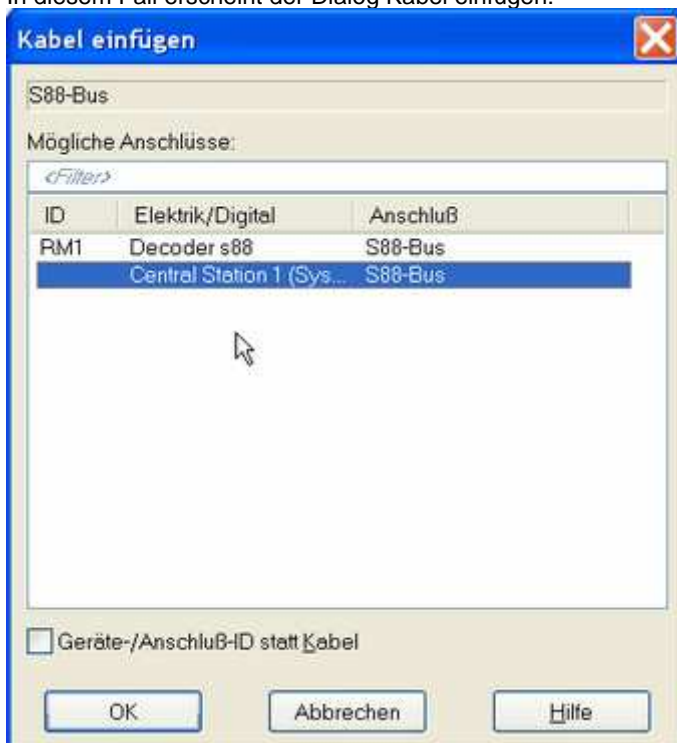
- Hinweise:
- die Farbeinstellung ist nur möglich und die Liste ist nur verfügbar, wenn die Elektrische Prüfung eingeschaltet ist.
 - die erste Spalte der Liste enthält die „Geräte-ID“ (siehe Dialog Eigenschaften).

- Kabel: es kann für jedes Kabel einzeln ausgewählt werden, ob ein Kabel wirklich am Bildschirm gezeichnet werden soll, oder die Verbindung nur durch ein kurzes Kabel und ein Anschlusskürzel angedeutet wird. Dafür gibt es beim Kabel im Dialog Eigenschaften die Option *Geräte-/Anschluss-ID statt Kabel*.



Das Anschlusskürzel steht an beiden Enden des Kabels. Am „Gerät“ bzw. am Ausgang steht nur die abgekürzte Anschlussbezeichnung. Am anderen Ende des Kabels steht hingegen die „Geräte-ID“ und –getrennt durch einen Schrägstrich– die abgekürzte Anschlussbezeichnung des verbundenen Anschlusses. Hat das angeschlossene Gerät keine Geräte-ID, so wird am Kabelstumpf nur die abgekürzte Anschlussbezeichnung angezeigt und ist dadurch schlecht zu identifizieren. Hinweis: das Anschlusskürzel kann nur angezeigt werden, wenn die Elektrische Prüfung eingeschaltet ist.

- Erweiterung bei Menü Einfügen | Kabel: falls die Anschlüsse weit von einander entfernt liegen, kann eine neue Methode zum Einfügen von Kabeln genutzt werden. Nach Aufruf von Menü Einfügen | Kabel wird wie gewohnt der Anschluss des einen Kabelendes angeklickt. Nun kann entweder der zu verbindende Anschluss angeklickt werden, oder aber der Mausklick in eine freie Fläche erfolgen. In diesem Fall erscheint der Dialog Kabel einfügen:



Dort steht ganz oben die Bezeichnung des zuerst angeklickten Anschlusses. In der Liste erscheinen alle möglichen Verbindungen dafür. Sortiert nach Geräte-ID, Bezeichnung und Anschlussname. Falls viele Anschlüsse passen, können Sie oben einen Filter für die „Geräte-ID“ eingeben. Die „Geräte-ID“ muß dann mit der dort eingegebenen Buchstaben-/Zahlenkombination beginnen.

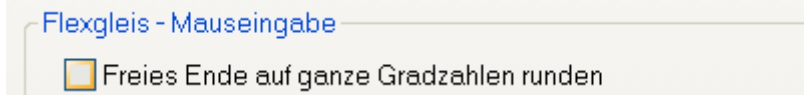
Die Option *Geräte-/Anschluss-ID statt Kabel* erlaubt es, hier gleich festzulegen, ob die Verbindung durch ein Kabel angezeigt wird. Sie ist identisch mit der gleichnamigen Option im Dialog Eigenschaften, mit der diese Option auch nachträglich verändert werden kann.

Durch Anklicken des gewünschten Anschlusses und **OK** wird das Kabel eingefügt.


Hinweis: er werden nicht alle im Plan enthaltenen Anschlüsse aufgelistet, sondern die Software trifft hier eine Vorauswahl:

- Anschlüsse am Gleis oder Weichenzubehör werden nicht angezeigt. Wenn Gleise angeschlossen werden sollen, muss das Kabel immer vom Gleis (erster Mausklick) zu einem anderen Anschluss erfolgen (und nicht anders herum).
- Falls am ersten Anschluss bereits ein Potential anliegt, werden nur dazu passende Anschlüsse aufgelistet.
- Falls der erste Anschluss nur bestimmte Potentiale erwartet, muss der zweite Anschluss eines dieser Potentiale aufweisen.

- Kabel: wenn Kabel generell über Dialog Optionen | Ebenen/Symbole | Angezeigte Symbole ausgeschaltet sind, werden auch Anschlüsse generell nicht angezeigt.
- Außerdem lassen sich über Menü Ansicht | Isolierungen/Anschlüsse dieselbigen ausblenden.
- Neue Option für das Einfügen von Flexgleisen mit der Maus im Dialog Optionen | Einstellungen | Toleranzen:



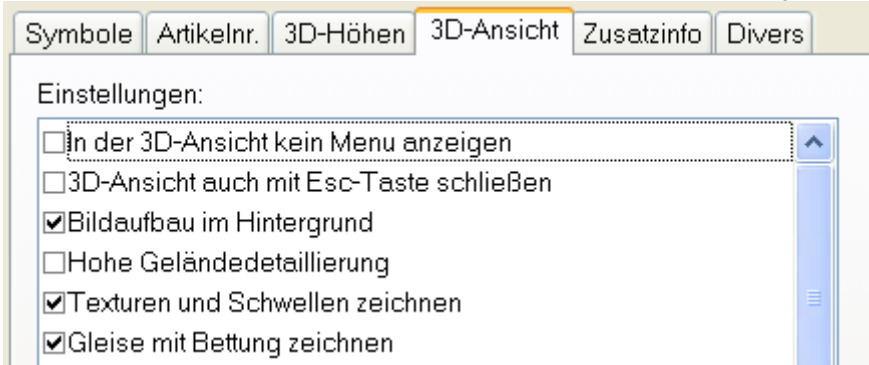
Damit ist es möglich, einen Abschlusswinkel zu erhalten, der eine Weiterplanung mit Standardgleisen erleichtert.

- Befehl Bearbeiten | Flexgleis | Flexgleis teilen kann jetzt auch bei Flexgleisen verwendet werden, die mit Winkel-Radius-Eingabe erstellt wurden.
- Während der Befehl Bearbeiten | Flexgleis | Flexgleis teilen ausgeführt wird, werden in der Statuszeile Angaben zum „Teilpunkt“ gemacht (Abstand von Anfang/Ende und Winkel).
- Beim Befehl Bearbeiten | Flexgleis | Flexgleis teilen erhalten die neuen Teile jetzt dieselben Artikelnummern wie das alte Flexgleis. Auch wenn das Flexgleis in der aktuellen Symboldatei nicht enthalten ist. Bisher wurde immer das Flexgleis der aktuellen Symboldatei verwendet.
- Dialog Stückliste: neue Option *Nur markierte Symbole*. Es werden nur Artikel aufgelistet, die gerade im Plan markiert sind.
- Schaltfläche in Funktionsleiste 2 zum schnellen Zugriff auf Befehl Flexgleis einfügen mit Übergangsbogen: 
- Schnellzugriffstaste für Menü Bearbeiten | Entfernen & Nachrücken: „Umschalt + Entf“.
- Sämtliche Aktionen, bei denen bisher der Abbruch nur mit der Esc-Taste möglich war, können nun auch mit der rechten Maustaste abgebrochen werden. Dazu gehören z.B. alle Einfüge-Befehle.
- Beim Befehl Verschieben auf Fluchtlinie kann jetzt während dessen Ausführung gewählt werden, welche Seite verschoben werden soll.
- Für ein eingefügtes Bild (Menü Einfügen | Bild/Skizze) kann nun direkt die Größe eingegeben werden. Falls eine bestimmte Größe gewünscht wird, entfällt dadurch die ungenaue Größenänderung mit der Maus. Für die Eingabe der Größe gibt es eine neue Registerkarte *Bild/Skizze* im Dialog Eigenschaften.



- Neue Option *Verschieben entlang Symbolausrichtung* im Dialog Symbole verschieben. Damit kann ein schon ausgerichtetes Symbol exakt in Längsrichtung (X-Wert) oder Querrichtung (Y-Wert) verschoben werden. Z.B. ein Bahnhof entlang des Gleises bis die ideale Position gefunden wurde.
- Die neuen Isolierungen der Version 5 (Menü Bearbeiten | Isolierung) wurden bislang alle am Schluß gezeichnet. So dass eine Isolierung der untersten Ebene über ein Gleis der obersten Ebene gezeichnet wurde. Nun werden die Isolierungen zusammen mit der Ebene gezeichnet, so dass sie nur noch innerhalb der Ebene auf jeden Fall sichtbar bleiben.

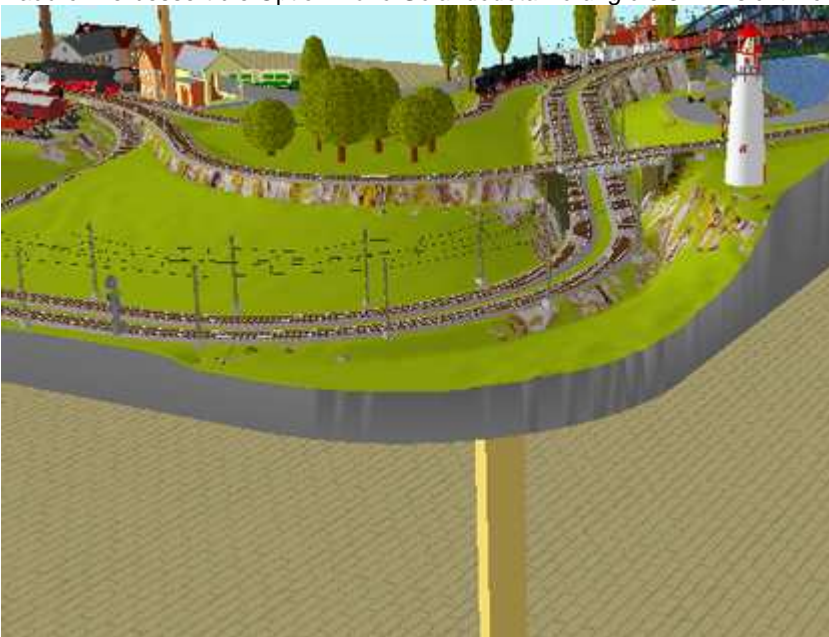
- Oberleitung: bei Auswahl eines bestimmten Fahrdrahtes (kein Auto-Fahrdracht-Modus) kann nun der Draht auch kürzer als die vom Hersteller vorgegebene Mindestlänge eingeplant werden. Dazu ist beim Verlegen die Umschalttaste zu drücken. Dies kann z.B. bei Kreuzungsstücken nötig sein.
Achtung: durch das Drücken der Umschalttaste wird die eingestellte max. Seitenabweichung ebenfalls nicht mehr beachtet.
- Für 3D-Ansicht: Überarbeitung des Dialogs Optionen | Bildschirm | 3D-Ansicht.
Außerdem ist die Option *3D-Ansicht auch mit Esc-Taste schließen* dazu gekommen. Sie ist wohl selbsterklärend.



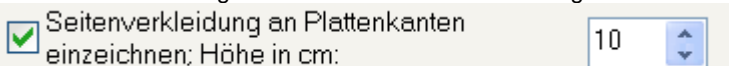
- Neues Gleissystem: kühn-modell TT.
Elektrische Komponenten von Lenz: digital plus.
- Über 200 neue Kulissen.

3D-Ansicht

- Geschwindigkeit entscheidend verbessert. Bewegen in der 3D-Ansicht mit der Maus auch bei durchschnittlichen Rechnern ohne Ruckeln möglich.
- Die Detaillierung der 3D-Ansicht wurde verbessert. Die Übergänge sind deutlich sanfter und die Plattenkanten exakt. Keine „Zacken“ mehr. Auch runde und schräge Kanten werden exakt gezeichnet.
Dadurch verbessert die Option *Hohe Geländedetaillierung* die 3D-Ansicht nicht mehr entscheidend




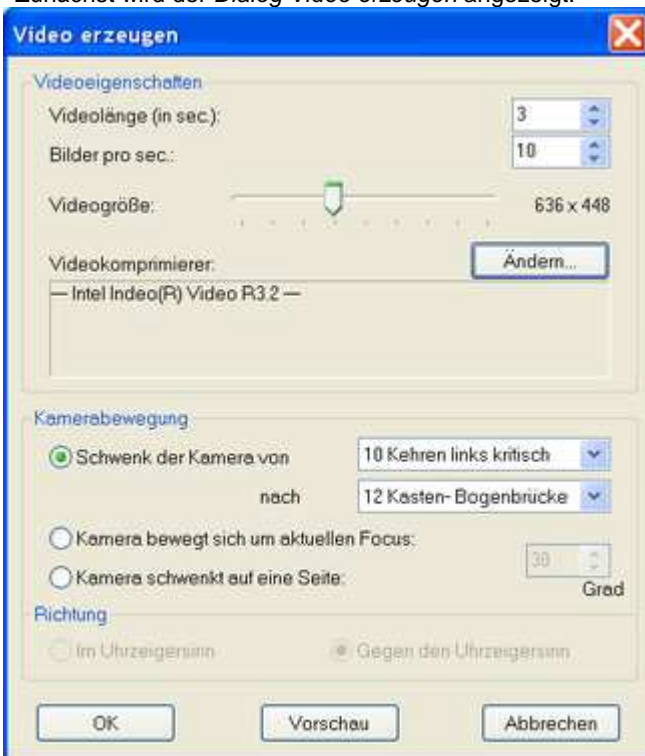
- Die Seitenverkleidung an den Plattenkanten kann ausgeschaltet werden, bzw. deren Höhe festgelegt werden:



Die Option findet sich in der 3D-Ansicht im Dialog Ansicht | Optionen | Divers.



- Es kann ein Video erzeugt werden (Menü Datei | Video erzeugen; ). Dazu lässt sich eine Kamerafahrt über die Anlage definieren. Das Video lässt sich in beliebige Formate speichern. Zunächst wird der *Dialog Video erzeugen* angezeigt:



Dort lassen sich zunächst verschiedene Einstellungen vornehmen. Die meisten dürften selbsterklärend sein:

- *Videolänge*, *Bilder pro sec.*, *Videogröße*: beeinflussen die Dateigröße und wie stark das Video ruckelt. Die max. Videogröße (Auflösung) ist vom gewählten Videokomprimierer abhängig.
- *Videokomprimierer*: auch Codec genannt. Über die Schaltfläche **Ändern** gelangen Sie zur Auswahl des Komprimierers und dessen Optionen.

Unter „Komprimierer“ werden die auf ihrem System installierten, geeigneten Komprimierer aufgelistet. Je nach gewähltem Komprimierer gibt es weitere Optionen bzw. die Schaltfläche **Konfigurieren** ist verfügbar. Die weiteren Optionen sind dann abhängig vom Komprimierer und sehr unterschiedlich.

In Windows selbst sind nur wenige und ältere Komprimierer enthalten. Diese liefern in der Regel kein gutes Ergebnis bezügl. Qualität und Datenkompression. Auch ist es möglich, dass diese die eingestellten Optionen nicht speichern.

Von den mit Windows installierten Komprimierern sind mit Einschränkungen nur *Cinepak Codec* und *Intel Indeo* brauchbar.

Die Angaben zur *Datenrate* werden zwar grundsätzlich berücksichtigt, doch die Datengröße kann auch sehr davon abweichen.

Hinweis: wir empfehlen den kostenlosen *Xvid MPEG-4 Codec*. Damit können Sie gute Qualität bei guter Kompression erreichen. Der Codec ist kostenlos und frei verfügbar. Doch leider ist es nicht erlaubt, den Codec bzw. die Setup-Software mit auf die Wintrack-CD zu packen. Der Download und die anschließende Installation muß durch den Anwender selbst erfolgen.

Xvid im Internet: www.xvid.org

Die Seite ist auf Englisch. Man gelangt über „Looking for the Xvid Codec“ und „get the latest version of the Xvid codec for your platform“ zum Download. Der Download umfasst eine 32 und 64bit-Version und ist mit 10MB relativ groß.

Eine diskrete 32 oder 64Bit-Version (je nur 1MB groß) gibt es unter www.divx-digest.com/software/xvid.html.

- *Kamerabewegung*: hier können Sie

a) die Kamera von einer Position zur anderen schwenken lassen. Die beiden Positionen müssen zuvor gespeichert worden sein (Menü Ansicht | Position merken als),

b) die Kamera um den aktuellen Focus bewegen,

c) die Kamera auf eine Seite schwenken lassen.

Bei den beiden letzten können Sie den Schwenkwinkel und die Schwenkrichtung angeben.

Wurde alles festgelegt, kann das Video mit **OK** erzeugt oder eine **Vorschau** in Echtzeit angezeigt werden. Echtzeit ist natürlich nur gegeben, sofern die Rechenleistung des PCs für die gewünschte Framerate (Bilder/sec.) ausreichend ist.

Hinweise:

- während das Video erzeugt wird, darf nicht zu einer anderen Anwendung gewechselt werden, da für das Video der aktuelle Bildschirminhalt kopiert wird.

- natürlich ist es auch möglich, das Video unkomprimiert zu erzeugen und es mit einer Videobearbeitungssoftware zu bearbeiten und zu komprimieren.

- Bei der Höhenkontrolle (Menü Ansicht) kann auch der ganze Lichtraum geprüft werden.

Lichtraumbreite prüfen; Breite in mm:

Ohne diese Option wird nur geprüft, ob sich die Trassenmitte berührt oder schneidet. Diese reicht zwar in den meisten Fällen aus, doch mit dieser Option ist jetzt eine genauere Prüfung möglich.

Hinweise: leider hat diese genaue Prüfung eine Einschränkung. Innerhalb von Weichenfeldern gibt es naturgemäß laufend Berührungen zwischen den Lichträumen der Gleise. Damit diese Fehlmeldungen unterbleiben, werden grundsätzlich Lichtraumverletzungen von Trassen gleicher Höhe nicht gemeldet. Dadurch ist es natürlich auch möglich, dass die Prüfung „Fehler“ übersieht.

- Mit Menü Datei | Bild speichern unter kann nun als *bmp*- oder *jpg*-Datei gespeichert werden. Außerdem kann als Auflösung gewählt werden: 100% (Originalgröße) oder detaillierter mit 200%, 300% und 400%.
- Beim Aufruf der 3D-Ansicht als *Rohbau* oder *Schnellansicht* werden keine Kulissen mehr angezeigt. In diesen Modi sind sie eher störend.
- Zahlreiche neue Kulissen.